

**Gericht**

Verwaltungsgerichtshof

**Entscheidungsdatum**

27.09.1988

**Geschäftszahl**

87/08/0133

**Hinweis auf Stammrechtssatz**

GRS wie 87/08/0240 E 25. Februar 1988 VwSlg 12659 A/1988; RS 2

**Stammrechtssatz**

§ 31 Abs 5 ASchG normiert das Verschulden, das den Arbeitgeber im Falle der Bestellung eines Bevollmächtigten treffen muss, um sich strafbar zu machen. Enthält eine Verwaltungsvorschrift aber besondere Bestimmungen über das für die Begehung einer Verwaltungsübertretung erforderliche Verschulden, dann kommt die für Ungehorsamsdelikte iSd § 5 Abs 1 zweiter Satz VStG angeordnete Umkehr der Beweislast nicht zur Anwendung. In diesem Fall hat somit nicht der Täter den Entlastungsbeweis, sondern die Behörde den Nachweis des Verschuldens zu erbringen.